

Man würde nämlich nur den hören von den zweien, die miteinander sprechen, der mit dem Gesicht zum Zuhörerraum spricht. Das ist so ähnlich, wie wenn ein Vortragender weiterspricht, während er auf der Tafel schreibt.

Auch muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß alle Konsonanten in großen Sälen schwerer zu verstehen sind, als in kleineren, wenn sie nicht genügend durch die Vokale unterstützt werden. Darum ist es wichtig, gut zu vokalisieren, wenn man in großen Sälen zu sprechen hat (~~es folgten nur Bemerkungen zu den Szenen in den Mysteriendramen~~).

3.8. 1922.

Bemerkungen zu den Bauernszenen in den Mysteriendramen.

4.8. 1922.

Wie der Regisseur einzelne Rollen in das Gesamtspiel hineinzustellen hat.

Was nie auf der Bühne sein darf, das ist, daß irgend einer der Spieler unbeschäftigt ist. Das wäre der größte Fehler. Das zerstört alles. Es gibt sogar Dilettanten von Schauspielern, die sich nicht entschließen können, mitzuspielen, wenn die andern sprechen, sie selbst aber gerade nichts zu sagen haben. Auch eine Nebenrolle darf nie so gespielt werden, daß sich der Schauspieler in der Pose des Maulaffenfeilhaltens hinstellt, sondern er muß sichtbar zuhören, evtl. mit starken Gebärden ein Echo abgeben für den Sprechenden. Der Regisseur hat die Aufgabe, in dieser Hinsicht das Spiel zu nuancieren z.B., es geht aus dem Stück hervor, daß wenn einer spricht und drei andere zuhören, von diesen Zuhörenden der eine ein Dummkopf, der andere ein Schlaumeier und der Dritte ein bedächtiger, gescheidter Mensch ist, der nicht sehr stark in Leidenschaft kommt, wenn er zuhört. Dann muß sich der Dummkopf durch die Gebärden beim Zuhören als solcher zeigen, ebenso die beiden andern. Ein wichtiger Grundsatz ist also: niemand auf der